

SERIE: ERmutigt
THEMA: Jesus zu Begegnen
DATUM: 07. Juni 2026

Connect Group Ablauf & Vertiefungsfragen

ANKOMMEN / DANK

- Was hast du mit Gott erlebt? Wie geht's dir?
- Worship / Anbetung / Dank

BIBELTEXT & PREDIGT

- Lest gemeinsam Johannes Kapitel 18-19
(die Geschichten von Kaiphas, Pilatus, Maria, Thomas)
- Was nimmst du aus dem Bibeltext mit? Was lernst du daraus?
- Was habt ihr aus der Predigt mitgenommen?

VERTIEFUNGSRAGEN

- Was beschäftigt dich aktuell und bist du dir bewusst, dass Jesus dir genau darin / dadurch begegnen kann und will?
- Wann hast du das nächste Mal die Gelegenheit, mit Jesus Zeit zu verbringen?

GEBET

- Beten für Menschen, die am Sonntag das erste Mal bewusst eingeladen worden sind, mit Jesus ihr Leben zu verbringen.
- Beten dafür, dass die Saat auf guten Boden fällt. Dass Menschen diesen Ruf nachgehen, sich überlegen und eine Beziehung zu starten dürfen.
- Beten für Jesus Begegnungen in unserem Leben – das wir Jesus erfahren und erleben dürfen.
- Beten dass wir ein Herz haben, für Menschen, welche Jesus bis her abgelehnt haben.

Predigtzusammenfassung

1 Kaiphas – religiöse Ansichten

Der Hohepriester hatte kein gutes Motiv, als er sich mit Jesus abgeben wollte. Vieles von dem, was Jesus sagte, stand im Widerspruch zu seinem Schriftverständnis. Dennoch ist auch Jesus ihm begegnet – leider stiess es auf Ablehnung.

2 Pilatus – Relativismus (Gleichgültigkeit)

Der Dialog zwischen Jesus und Pilatus ist hochinteressant. Pilatus kommt nicht los von Jesus. Er versuchte, Jesus dreimal freizubekommen, und setzte sich in einem gewissen Rahmen für Jesus ein.

Als Jesus das Thema Wahrheit anspricht, tritt die antik geprägte Gesinnung von Pilatus in den Vordergrund.

Für ihn gab es keine absolute Wahrheit. Griechische und römische Philosophen debattieren schon seit Jahrhunderten über Wahrheit, Gut und Schlecht, Gott und die Welt – wer kann schon beanspruchen, in all dem die höchste Autorität zu haben?

In der Handlung von Pilatus spiegelte sich letztlich auch seine relative Gesinnung. Obwohl er Jesus für unschuldig hielt, liess er ihn kreuzigen, weil es den für ihn geringeren Widerstand bedeute.

3 Maria – Schleier der Trauer

Maria hatte gerade ein traumatisches Erlebnis hinter sich. Ihr Vorbild, Retter und auch Freund wurde qualvoll misshandelt und musste letztlich unter Schmerzen sterben.

Als sie Jesus suchte, erlebte sie eine Begegnung, die sie selbst nicht einordnen konnte. Sie redete mit Jesus, ohne es zu merken. Tief in ihrer Trauer erlebte sie Jesus – auch wenn sie dies zu Beginn nicht merkte. Es brauchte Zeit, bis sie verstand, dass der Mann vor ihr nicht einfach ein Gärtner war, sondern Jesus – obwohl sie ihn ja eigentlich kannte.

4 Thomas – Zweifel und Zynismus

Keinerlei Beachtung schenkte Thomas seinen Freunden, als diese von Jesus Auferstehung berichteten. Eigentlich waren dies ja seine Freunde und hätten zumindest eine nüchterne Auseinandersetzung mit ihrer Nachricht verdient. Thomas hatte aber ihre Aussagen stark bezweifelt und spottete darüber, dass Jesus wirklich Auferstanden sei. Niemals hätte er gedacht, dass er Jesus nun genau in seinem Spott begegnen und er ihm hilft zu verstehen und zu glauben.

Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater den durch mich.

Johannesevangelium 14,6